

# Musikalischer Blütenzauber

Der Feldkirchener Kulturherbst endete mit dem Auftritt der Gruppe „Blossom Time“ im Haus der Stille in Altenburg.

**Feldkirchen-Westerham** – „Blossom Time“ (Blütezeit) heißt das Programm des Duos Boltz und Stauber, mit dem der Feldkirchener Kulturherbst im Schloss Altenburg seinen harmonischen Abschluss fand. Der voll besetzte Saal im „Haus der Stille“ bot dabei für die gefühlvollen Jazz- und Soul-Lieder den passenden intimen Rahmen. Mit „Sunrise“ (Norah Jones) und „The nearness of you“ (Hoagy Carmichael) stiegen Stefanie Boltz und „Gitarren-Begleiter“ Philipp Stauber in ihr breit gefächertes Repertoire ein, das eine Reihe von Klassikern enthielt.

Darunter befanden sich Welthits wie „You are the sunshine of my life“ (Stevie Wonder), „I can see clearly now“ (Johnny Nash), „Time after time“ (Cyndi Lauper), das unverwüsthliche „All of

me“ (Gerald Marks), „Makin' whoopee“ (aus dem Musical „Whopee“ von Walter Donaldson), der Beatles-Song „I will“ und der Duke Ellington-Hit „I aint got nothing but the blues“.

Viel Gefühl steckte auch im zart gehauchten „God bless the child“ (Billie Holiday) und in „I wish you love“ (Léo Chauliac). Einen Höhepunkt des wunderbaren Jazz-Abends bildete zweifellos das von Pat Metheny bearbeitete Schubert-Ave Maria, das Stefanie Boltz ohne Mikrofon und Philipp Stauber mit „Gitarre pur“ mit geradezu andächtigem Ausdruck präsentierten.

Die in München lebende Sängerin bestach in all den Liedern durch das samtweiche Timbre ihrer Stimme, die auch bei den leisen Tönen stets ausdrucksstark blieb. Kongenial begleitet wurde sie von Philipp Stauber, der zwischen Akustik-Gitarre („unplugged“) und „Gibson“ abwechselte und häufig auch mit virtuosen Soli aufwartete.

Der Titel „Blossom Time“ passte nicht nur zum Programm, sondern auch zur



Stefanie Boltz und Philipp Stauber begeisterten das Publikum im „Haus der Stille“.

FOTO BAUMANN

Leistung der beiden Musik-künstler. Für den lang anhaltenden Applaus des begeisterten Publikums bedankte sich das perfekt harmonisierende Duo mit dem Irvin Berlin-Oldie „Cheek to cheek“ und – passend zur Jahreszeit – mit dem 1945 von Joseph Kosma geschriebenen „Autumn leaves“. Britta Kraft von der veranstaltenden MTA-Agentur und

Georg Welsch vom gastgebenden Schloss Altenburg hatten den gelungenen Abend eröffnet, auf den letztlich ein Wermutstropfen fiel: Es dürfte die letzte Veranstaltung im Schloss Altenburg gewesen sein, da das Meditationszentrum „Haus der Stille“ am Jahresende seinen Betrieb einstellt (wir berichteten).

bjn